

Denis, Michael: Genug, genug, schon lange genug erging (1764)

- 1 Genug, genug, schon lange genug erging
- 2 Von Tokays Höhen, edelster Traubensohn!
- 3 Dein Goldfluß und von Tarzals Höhen,
- 4 Greisenverjüng'ter, Herzenerfreuer!

- 5 Des Herbstes Ersterzeugter und Stolz der Theiß!
- 6 Du warst genug, schon lange genug der Fürst,
- 7 Bei vaterländischen Gelagen,
- 8 Unter den übrigen Traubensöhnen.

- 9 Nun sieht den Irrthum langer Jahrhunderte
- 10 Der weise Gaumen eckeler Großen ein,
- 11 Erklärt dich angemaßter Herrschaft
- 12 Ueber die Rebengebränke schuldig,

- 13 Und wittert nach den Trauben der Ufer hin,
- 14 Wo Gothen einst geboten, verarteten,
- 15 Von Süden hergeschiffter, schwarzer
- 16 Fremdlinge leidende Knechte wurden.

- 17 Der Schimpf ist groß. Doch tröste dich Heldentrunk!
- 18 Du hast Gefährten. Siehe, den höflichen,
- 19 Geschminkten, kalten Auslandliedern
- 20 Hangen mit hastigem Ohr' entgegen

- 21 Thuiskons Zwitterenkel, verachten ihn,
- 22 Verstehn ihn nicht den heimischen Herzgesang,
- 23 Den kühnen heißen vollgedrängten
- 24 Thatenverewiger, Seelenheber.

- 25 Ist er darum nun weniger, was er ist?
- 26 O nein! Von seinem blaulichen Wege sieht,
- 27 Voll seines Werthes, dieser, Adler

- 28 Ruhig auf quäkende Sümpfe nieder.
29 So du auch, Sohn der Traube! Wann Friederichs
30 Und Herrmanns Barde
31 Der jetzt auf Tarzal und Tokay
32 Zeitiget, andre Gebirge gölden.

(Textopus: Genug, genug, schon lange genug erging. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4>)